

als er fand, daß einige Haare rauher, starrer Wolle, aus der Fuge der Scheide gezogen, ihm an den Fingern klebten.

„Gradhorn ist in einen Busch geraten, der war schärfer als der Dornenstrauch,“ meinte der Knabe mit schlecht verhehltem Erstaunen.

„Der Knabe will eigentlich sagen, daß euer Messer seine Schneide an einem Hammel bewährt habe, den wir in unserer Herde vermissen, seit sie diesen Morgen auf ihre Bergweide ausgezogen,“ sagte der Wirt gelassen, nicht ohne durch den Ton seiner Worte zu erkennen zu geben, daß er dies Verfahren seines Gastes nicht billige.

„Ist der Hunger ein Verbrechen, daß die, welche sich fern halten wollen von Selbstsucht, ihn mit ihrem Unwillen belegen?“ frug der Fremde dagegen.

„Noch nie hat sich der Fuß eines Christenmenschen dieser Ansiedelung genähert, der lieblos zurückgewiesen worden wäre. Aber das, was freiwillig gewährt wird, sollte nie aus eigener Anmaßung weggenommen werden. Von dem Berge, wo meine Herde zu weiden pflegt, läßt sich durch mehr als eine Öffnung des Waldes dieses Gebäude erblicken, und besser wäre es gewesen, den Körper eine Zeitlang schwächen zu lassen, als die Seele mit einer schweren Sünde mehr zu belasten.“

„Marcus Heathcote,“ sagte der Angeschuldigte mit tiefem Ernst — „sieh dir diese Waffen genauer an. Du wirst mehr daran finden, was dich wunder nehmen wird, als ein paar lose Haare, die eine Spinnerin als zu rauh wegwerfen würde.“

„Es ist lange her, seit ich Vergnügen daran fand, Streitwaffen zu handhaben, und ich hoffe, es wird noch lange dauern, ehe sie in diesem Wohnort des Friedens vonnöten sein werden. Die Waffen, die da vor uns liegen, ähneln denen, welche in meiner Jugend die Kavaliere führten, die in der Armee des ersten Karl dienten. Es kommt mir fast wie Sünde vor, aber ich muß der Wahrheit die Ehre geben und sagen, daß auch ich sie in jenen Tagen nicht ohne fleischlichen Stolz geführt habe. Komm her, mein Marcus — hast ja schon oft wissen wollen, wie die Reiterei vorgeht zum Angriff, nachdem die Kugeln der Kanonen und das Blei des Kleingewehrs den Weg gebahnt haben. Es ist nicht immer möglich, mit seinen Mitmenschen im Frieden zu leben — hat doch der gerechte Josua sich einen unnatürlich langen Tag mit den Heiden herumschlagen müssen! Und daher will ich, in der demütigen Zuversicht, daß unsere Sache stets die gerechte sein möge, dir den Gebrauch einer Waffe lehren, die bis jetzt in diesen Wäldern noch nie gesehen worden ist.“